Caritas Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung und Integration

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

Informationsblätter Indien – Kerala

Die Länderinformationen vermitteln Orientierungswissen über institutionelle, gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen. Sie dienen nicht dazu, Menschen aufgrund ihrer Herkunft bestimmte Eigenschaften, Einstellungen oder Verhaltensweisen zuzuschreiben.

Hinweis zu Nutzung und Weitergabe

Dieses Informationsblatt wurde vom Caritas Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung und Integration des Caritasverbandes für die Diözese Trier e. V. für seine Kooperationspartner erstellt und im geschützten Login-Bereich zur Verfügung gestellt.[1] Für die fachliche Unterstützung und Einordnung der Informationen danken wir unserem indischen ***Kooperationspartner Pater Majobi Amickattu.***

Die Inhalte dienen der Information und Orientierung und wurden nach bestem Wissen sowie auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen zusammengestellt. Trotz sorgfältiger Recherche und fachlicher Prüfung kann keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Rahmenbedingungen und Strukturen können sich verändern.

Das Informationsblatt darf von den Kooperationspartnern für eigene interne Zwecke heruntergeladen und genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte sowie die Vervielfältigung, Bearbeitung, Veröffentlichung oder anderweitige Verbreitung – vollständig oder auszugsweise – ist nur nach vorheriger Zustimmung des Caritas Kompetenzzentrums für Fachkräftesicherung und Integration zulässig.

Die vom Kompetenzzentrum erstellten Texte, Darstellungen und Zusammenstellungen sind urheberrechtlich geschützt. Quellen und Rechte Dritter bleiben unberührt.

© Caritasverband für die Diözese Trier e. V. – Caritas Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung und Integration

Gesundheits- und Pflegesystem

Kerala verfügt über ein öffentliches Gesundheitssystem, das durch private und gemeinnützige Leistungserbringer ergänzt wird. Die öffentliche Versorgung umfasst unterschiedliche Ebenen – von wohnortnaher Primärversorgung bis zu spezialisierten Krankenhäusern.

- Family Health Centres
- Block Family Health Centres
- Taluk Hospitals bzw. Taluk Headquarters Hospitals
- District Hospitals
- General Hospitals
- spezialisierte Kliniken und weitere öffentliche Gesundheitseinrichtungen

Mit der Aardram Mission verfolgt Kerala seit mehreren Jahren die Weiterentwicklung und Stärkung der öffentlichen Gesundheitsversorgung, insbesondere der Primärversorgung.

Gesundheitscamps (Health Camps)

Sogenannte Health Camps sind in Kerala ein verbreitetes ergänzendes Angebot der Gesundheitsversorgung. Dabei handelt es sich meist um zeitlich begrenzte medizinische Angebote oder mobile Gesundheitsdienste, die außerhalb regulärer Krankenhäuser oder Gesundheitseinrichtungen stattfinden. Organisiert werden sie beispielsweise von staatlichen Gesundheitseinrichtungen, Krankenhäusern, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), kirchlichen und sozialen Einrichtungen oder anderen gemeinnützigen Organisationen.

[1] Nur zur internen Nutzung durch Kooperationspartner – Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung.

Caritas Kompetenzzentrum

Ziel dieser Angebote ist es, medizinische Versorgung, Vorsorge und Gesundheitsaufklärung möglichst niedrigschwellig zu den Menschen zu bringen. Eine besondere Bedeutung können Health Camps in ländlichen oder schwer erreichbaren Regionen sowie für Bevölkerungsgruppen haben, deren Zugang zu regulären medizinischen Angeboten eingeschränkt ist.

Je nach Ausrichtung können im Rahmen eines Health Camps beispielsweise ärztliche Untersuchungen, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Vorsorge- und Screeningangebote, Gesundheitsberatung oder einfache medizinische Behandlungen durchgeführt werden. Teilweise werden Medikamente ausgegeben oder Patient bei weitergehendem Behandlungsbedarf an geeignete Gesundheitseinrichtungen bzw. Krankenhäuser weiterverwiesen. Auch Prävention und Gesundheitsaufklärung sind häufig Bestandteil dieser Angebote.

Health Camps sind damit kein Ersatz für die reguläre ambulante oder stationäre Versorgung, sondern ergänzen bestehende Strukturen und können dazu beitragen, Gesundheitsangebote auch dort zugänglich zu machen, wo eine kontinuierliche medizinische Versorgung schwieriger erreichbar ist.

Beteiligung von Pflegefachpersonen

An der Durchführung von Health Camps können neben Ärzten auch Pflegefachpersonen und weitere Gesundheitsberufe beteiligt sein. Sie übernehmen – abhängig vom jeweiligen Angebot – beispielsweise Aufgaben bei Untersuchungen und Screenings, in der Gesundheitsberatung und -aufklärung oder bei der organisatorischen Durchführung.

Insbesondere bei Health Camps kirchlicher oder sozialer Träger kann die Mitarbeit auch im Rahmen sozialer oder ehrenamtlicher Aktivitäten erfolgen. Für Pflegefachpersonen kann die Beteiligung an solchen Angeboten daher zusätzlich zur regulären beruflichen Tätigkeit Teil eines sozialen oder gemeinwohlorientierten Engagements sein.

Gut zu wissen

In Bewerbungsunterlagen oder Vorstellungsgesprächen von Pflegefachpersonen aus Kerala können Begriffe wie „Health Camp“ oder „Medical Camp“ auftauchen. Damit ist in der Regel kein Krankenhaus oder eine eigenständige Gesundheitseinrichtung gemeint, sondern die Mitwirkung an einem zeitlich begrenzten medizinischen Versorgungs-, Vorsorge- oder Präventionsangebot.

Eine solche Angabe sollte daher im jeweiligen Kontext betrachtet werden: Art, Umfang und Verantwortungsbereich der Tätigkeit können je nach Health Camp unterschiedlich sein. Die Teilnahme kann beispielsweise im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit, einer kirchlichen oder sozialen Initiative oder eines ehrenamtlichen Engagements erfolgt sein.

Für die Einordnung von Berufserfahrung relevant

- Art und Versorgungsstufe der Einrichtung
- Fachabteilung
- konkreter Aufgaben- und Verantwortungsbereich
- Dauer der Berufserfahrung
- vorliegende Tätigkeits- und Arbeitsnachweise

Caritas Kompetenzzentrum